



SCHLAADT

PLASTICS GMBH

Styropor®
(EPS/airpop®) ist..



Sehr geehrter Kunde,

im Rahmen der Verwertung von HBCD-haltigem Styropor® (EPS- /airpop®) Material kommt es zurzeit zu Verunsicherungen und Missverständnissen. Wir halten deshalb eine Klarstellung für dringend erforderlich.

Zunächst ist festzustellen, dass die von Schlaadt an Sie gelieferten Styropor® (EPS-/airpop®) Produkte HBCD-frei sind. Das garantieren wir.

Das Flammschutzmittel HBCD wurde u. a. bei EPS-Dämmstoffanwendungen eingesetzt, ist aber seit dem 22.03.2016 in Europa verboten. Nur diese Materialien müssen ab dem 1.10.2016 zugelassenen energetischen Verwertungsanlagen zugeführt werden. Insofern ist Styropor® (EPS-/airpop®) davon nicht betroffen.

Zurzeit verweigern einige Entsorgungsunternehmen grundsätzlich die Annahme von Styropor® (EPS- /airpop®) Material mit dem Hinweis, Verpackungen könnten nicht von Dämmstoffen unterschieden werden.

Dies entspricht nicht den Tatsachen!

Bei den zu entsorgenden Styropor® (EPS- /airpop®) Verpackungen handelt es sich regelmäßig um saubere Formteile oder Streifen, die aufgrund ihrer Form als Verpackungsmaterial deutlich erkennbar sind. Dämmstoffe aus Bau- und Abbruchabfällen, das sogenannte Bau-Styropor®, ist dagegen mit Putz- und Kleberückständen sowie anderen Baumaterialien sichtbar verunreinigt.

Eine Unterscheidung ist deshalb auch für Unkundige einfach und klar. Unser Verband wird auf diesen Umstand mit entsprechenden Schreiben an die Entsorgungsunternehmen hinweisen.

Das Recycling von Styropor® ist seit vielen Jahren in Deutschland ein gut etabliertes hoch ökoeffizientes Verfahren, das dazu dient, diesen Werkstoff wieder in den Kreislauf zurückzuführen. Schlaadt ist mit seiner Styropor®-Recyclinganlage ein wesentlicher Baustein innerhalb dieser Verwertungskette.

Zurzeit beträgt die Recyclingquote für Styropor® (EPS- /airpop®) in Deutschland 56 Prozent und ist damit in Europa beispielhaft.

Sollten Sie weitergehende Fragen dazu haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Schlaadt Plastics GmbH

Wichtig: Soweit Sie teilweise außereuropäisches EPS-Material für Ihre Produkte verwenden, müssen Sie als Importeur dessen Unbedenklichkeit in Bezug auf HBCD gewährleisten.